

**Wahl der  
Pfarrgemeinderäte**  
am 17. März 2002

**PFARRGEMEINDERATSWAHL**

**17. März 2002**

**Kirchebewegen  
Weltgestalten**

**www.PGR-WAHL.de**

**im Bistum Regensburg**

Pfarrgemeinderatswahl am 17.03.2002

Pfarrgemeinde Hunderdorf

**Stimmzettel**

1. Jede (r) Wähler (in) hat 12 Stimmen; es dürfen nicht mehr als 12 Namen angekreuzt werden.

2. Jede(r) Kandidat/ -in kann nur eine Stimme erhalten.

3. Ungültig sind :

Stimmzettel auf denen mehr Namen angekreuzt werden als Kandidaten/innen zu wählen sind

Stimmzettel, die mit einem unzulässigen Kennzeichen oder Zusatz versehen sind

Stimmzettel, die nicht angekreuzt sind

<small>Hier ankreuzen</small>	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Alter</b>
<input type="radio"/>	Biendl	Gisela	38
<input type="radio"/>	Breu	Josef	51
<input type="radio"/>	Drexler	Barbara	30
<input type="radio"/>	Fellinger	Ludwig	41
<input type="radio"/>	Fries	Bernadette	39
<input type="radio"/>	Holzapfel	Josefine	43
<input type="radio"/>	Klein	Lothar	29
<input type="radio"/>	Knott	Alois	39
<input type="radio"/>	Kronfeldner	Christa	39
<input type="radio"/>	Kunze	Michaela	19
<input type="radio"/>	Neumeier	Ingrid	47
<input type="radio"/>	Obermeier	Sebastian	18
<input type="radio"/>	Proksch	Andreas	18
<input type="radio"/>	Schindler	Renate	37
<input type="radio"/>	Schneider	Margit	38
<input type="radio"/>	Weinzierl	Angelika	39
<input type="radio"/>	Wirth	Franz	45
<input type="radio"/>	Zollner	Josef	44

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE

st. nikolaus  
HUNDERDORF



**Gehen Sie  
zur Wahl**

17. März 2002



**Kirchebewegen  
Weltgestalten**

[www.PGR-WAHL.de](http://www.PGR-WAHL.de)

# Die Kandidaten für die Pfarrgemeinderatswahl am 17. März. 2002



Biendl Gisela (38)  
Hausfrau



Breu Josef (51)  
Angestellter



Drexler Barbara (30)  
Realschullehrerin



Fellinger Ludwig (41)  
Landwirt



Fries Bernadette (39)  
Handarbeitslehrerin



Holzappel Josefine (43)  
Polizeiangeestellte



Klein Lothar (29)  
Schreiner



Knott Alois (39)  
Kfz.-Meister



Kronfeldner Christa (39)  
Verkäuferin



Kunze Michaela (19)  
Studentin



Neumeier Ingrid (47)  
Verw. Angestellte



Obermeier Sebastian (18)  
Schüler



Proksch Andreas (18)  
Werkzeugmacher



Schindler Renate (37)  
Bilanzbuchhalterin



Schneider Margit (38)  
Hausfrau



Weinzierl Angelika (39)  
Hausfrau



Wirth Franz (45)  
Schlosser



Zollner Josef (44)  
Angestellter

## Mit Ihrer Stimmabgabe

- ✓ bekunden Sie Interesse an einer lebendigen Gemeinde
- ✓ zeigen Sie, dass Ihnen Mitverantwortung in der Kirche ein Anliegen ist
- ✓ unterstützen Sie, dass die Anliegen der Pfarrgemeinde und aus christlichen Wertvorstellungen sich ergebende Ideen und Projekte in der Gesellschaft und Politik eingebracht werden
- ✓ stärken Sie den Kandidaten und Kandidatinnen den Rücken
- ✓ legitimieren Sie das Handeln des künftigen Pfarrgemeinderates
- ✓ honorieren Sie das Engagement der Kandidatinnen und Kandidaten

*„Unter allen waltet eine wahre Gleichheit in der allen Gläubigen gemeinsamen Würde und Tätigkeit im Einsatz für das Reich Gottes. So geben alle in der Verschiedenheit Zeugnis von der wunderbaren Einheit im Leibe Christi.“*

(II. Vatikanisches Konzil, Lumen Gentium 32, vgl. 1 Kor 12,11)

Mit Ihrer Stimmabgabe bringen Sie Bewegung in Kirche und Welt

## Gehen Sie zur Wahl des Pfarrgemeinderates am 17. März 2002

Die Arbeit des Pfarrgemeinderates kann erst dann wirklich Frucht bringen, wenn sie in der Gemeinde einen entsprechenden Rückhalt findet.

Und dieser Rückhalt lässt sich daran messen, welches Interesse die Gemeindemitglieder der Wahl des neuen Pfarrgemeinderates entgegenbringen.

Wenn Sie Ihren Kandidatinnen und Kandidaten bei der Wahl Ihr Vertrauen aussprechen, zeigen Sie, dass Ihnen das Geschick der Pfarrgemeinde am Herzen liegt. Sie beauftragen damit Mitglieder des Pfarrgemeinderates, für die nächsten vier Jahre Kirche vor Ort zu bewegen und Welt zu gestalten.

Mit Ihrer Stimmabgabe zeigen Sie:  
Mitverantwortung in der Kirche  
ist möglich!

**Wahl der  
Pfarrgemeinderäte**  
am 17. März 2002

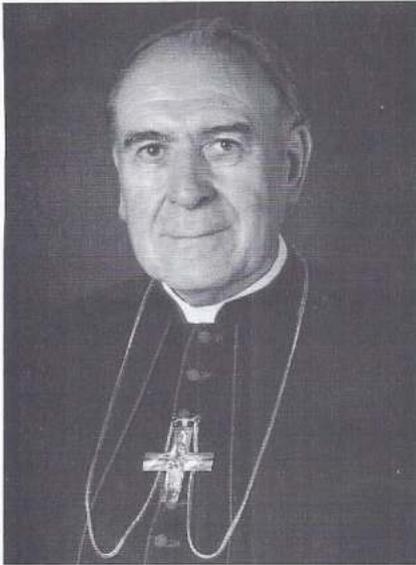
**PFARRGEMEINDERATSWAHL**

**17. März 2002**

**Kirchebewegen  
Weltgestalten**

**www.PGR-WAHL.de**

**im Bistum Regensburg**



## **Diözesanbischof**

### **Manfred Müller**

#### **Wort zu den Pfarrgemeinderatswahlen am Sonntag, 17. März 2002**

„Kirche bewegen - Welt gestalten“ - unter diesem Motto werden am 17. März 2002 die neuen Pfarrgemeinderäte gewählt.

#### **Kirche bewegen**

In unserer Diözese ist in den letzten Jahren und Monaten sehr viel in Bewegung gekommen. Besonders die Pastorale Planung brachte und bringt Bewegung und Veränderung für die Pfarreien und Pfarrgemeinderäte: Die Dekanate wurden neu gegliedert, Seelsorgeeinheiten werden

in den nächsten Jahren entstehen. Ob dieser notwendige Umgestaltungsprozess gelingt und unsere Pfarrgemeinden lebendig bleiben, hängt entscheidend vom Engagement möglichst vieler Frauen und Männer in den Pfarreien ab. Dazu aber braucht es Bewegung nicht nur bei den Strukturen, sondern auch im Denken und Handeln aller Beteiligten. Besonders das Zusammenwirken der Priester, Diakone, pastoralen Mitarbeitern/-innen und Ehrenamtlichen muss noch intensiviert werden.

Der Ort dieser Zusammenarbeit in der Pfarrei ist vor allem der Pfarrgemeinderat. Hier kommen die unterschiedlichen Fähigkeiten, Meinungen, Erfahrungen und Verantwortlichkeiten in der Pfarrei an einem Tisch zusammen. Hier soll gemeinsam zum Wohl der Pfarrei überlegt, beraten und entschieden werden. Im Pfarrgemeinderat bekommt so die Mitverantwortung aller Getauften für die Kirche Gestalt. Jede Pfarrei braucht deshalb einen kompetenten und motivierten Pfarrgemeinderat, der aus dem Geist Gottes heraus Kirche vor Ort bewegen möchte.

#### **Welt gestalten**

Kirche darf sich aber nicht nur mit sich selbst beschäftigen. Sie hat den Auftrag, Licht in der Welt zu sein und durch ihre Leuchtkraft die Welt zu gestalten. Dies gilt gerade auch für die Pfarreien: Hier kommt ja Glaube und Leben zusammen; hier zeigt sich, welche Kraft der Glaube für das Leben der Menschen hat. In keiner Pfarrei darf dieses Engagement für die Menschen und für die Gesellschaft fehlen. Es ist wesentlich für unsere Kirche, dass alle Getauften und Gefirmten Anteil nehmen an der Sendung der Kirche in die Welt von heute. Nur wenn dies noch stärker ins Bewusstsein kommt und das Leben und Arbeiten in den Pfarreien prägt, können wir die Herausforderungen der nächsten Jahre bewältigen und unserer Verantwortung als Kirche in unserer Gesellschaft gerecht werden.

Der Pfarrgemeinderat muss deshalb das Leben und Zusammenleben der Menschen im Auge haben und aktiv werden, wenn der Glaube dies verlangt. Dazu gehören der konkrete Einsatz für die Menschen, die im Umfeld der Pfarrei leben, als auch das Engagement für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt.

Kirche bewegen - Welt gestalten, beides gehört untrennbar zusammen und beides liegt in der Mitverantwortung der Pfarrgemeinderäte. Der Pfarrgemeinderat ist so aus dem Leben der Pfarrei nicht mehr weg zu denken. Damit er seine vielfältigen Aufgaben bewältigen kann, braucht es viele engagierte Frauen und Männer, die bereit sind, Mitverantwortung zu übernehmen. Deshalb bitte ich Sie, sich als Kandidat/-in zur Verfügung zu stellen und auch selber am 17. März zur Wahl zu gehen.

Ich möchte mich zugleich für die wertvolle Arbeit der Pfarrgemeinderäte in den letzten vier Jahren herzlich bedanken, besonders auch bei denen, die für die nächste Wahlperiode nicht mehr kandidieren können. Mein Dank gilt auch den Familienangehörigen, die das Engagement in diesem Ehrenamt vielfältig unterstützt und mitgetragen haben.

Gottes Segen für alle Aufgaben in den Pfarrgemeinderäten!

Regensburg, 22. September 2001  
dem Fest des hl. Diözesanpatrons Emmeram

*Der Bischof + Manfred.*

## **Diözesanratsvorsitzender**

### **Franz Spichtinger**



**Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
liebe Pfarrgemeinderäte,**

am.17. März 2002 werden die Räte in unserer Diözese neu gewählt - und dies auf der Basis der Pastoralen Planung in unserer Diözese Regensburg. Jetzt kommt es darauf an, manches neu zu bedenken und das Mögliche zu bewerkstelligen. Seit dem II. Vatikanischen Konzil definiert sich die Kirche als *Communio*, d.h. als Gemeinschaft. Die Wertung des Laien und auch die von den Laien geleisteten Dienste stehen deshalb auf einem neuen Fundament. In der dogmatischen Konstitution über die Kirche „*Lumen Gentium*“ wird unser Dienst definiert als Berufung durch Christus selbst: „Das Apostolat der Laien ist Teilnahme an der Heilssendung der Kirche selbst. Zu diesem Apostolat werden alle von Christus **selbst** durch Taufe und Firmung bestellt.“ Unsere „Pflicht und unser Recht zum Apostolat“ haben wir kraft unserer „**Vereinigung mit Christus, dem Haupt.**“ Diese Aussage des Konzils stelle ich bewusst an den Anfang, stehen wir doch vor großen Problemen, die wir in den Gemeinden unserer Diözese nur in Gemeinsamkeit und in Kenntnis der Bedeutung des Laienapostolats angehen können. Gemeinsam wird den Priestern und den hauptamtlich und ehrenamtlich Mitverantwortlichen vieles gelingen können. Seine Predigt zur Eröffnung der 2. Vollversammlung des Diözesanen Forums stellte unser Bischof unter das Leitmotiv: „**Ermutigung zum Weitergehen**“. Er veranschaulichte drei große Handlungsfelder: 1. Unsere Sorge um lebendige Gemeinden, 2. Unser Bemühen um den Gottesdienst und die Hinführung zu den Sakramenten und 3. Unsere Sorge um den Menschen.-

Vieles ist in den vergangenen Jahren geschehen. Angesichts der krisenhaften Situation in unseren christlichen Kirchen - wir alle registrieren zunehmende Kirchendistanz, gewaltige Kirchenaustritte, Probleme mit der Weitergabe des Glaubens an unsere Kinder und Jugendlichen und einen immer stärker werdenden Priestermangel - fällt es immer schwerer, die richtigen Fragen zu stellen, geschweige denn probate Lösungsansätze zu erstellen. Die Verwaltung von Mangelzuständen allein oder mutloses Abwenden widersprechen jedoch dem Auftrag, dem wir uns zu stellen haben. *Unser Diözesanbischof Manfred sagte seinerzeit am Ende des Forums: „Jetzt ist nicht die Zeit unbeschwerten Erntens, sondern zähen Ackerns. Dieser Herausforderung wollen wir uns mit Entschiedenheit und Gelassenheit stellen. Dazu brauche ich Sie. Alle rufe ich auf, den frischen Wind des Aufbruchs zu nützen, damit das Anliegen unseres pastoralen Forums fruchtbar werden kann.“*

Pfarrgemeinderatsarbeit ist immer konkret: In den Familien unserer Gemeinden gibt es genug Sorgen, Not und Ängste, viele werden von Krankheiten, von Problemen mit den Kindern, von Arbeitslosigkeit in Atem gehalten. Allein erziehende Frauen und Männer brauchen Unterstützung, Alte und Kranke leiden unter Einsamkeit, wiederverheiratete Geschiedene leiden unter Ausgrenzung auch in der Kirche - für uns Christinnen und Christen gibt es also genug zu tun. Gerade in der Zuwendung zum Nächsten erweist sich das stille Zeugnis des Lebens, die „kraftvolle und wirksame Verkündigung der Frohbotschaft“ (Evangeli nuntiandi“ - apostolisches Schreiben Paul VI.). In unseren Gemeinden gibt es viel blühendes Leben, mancherorts jedoch ist sicher auch eine Schärfung des Bewusstseins für eine neue Qualität auch des Laienapostolats notwendig. Deswegen darf ich Sie bitten, sich für die Lebendigkeit ihrer kirchlichen Gemeinschaft zu engagieren.

Mit allen guten Wünschen und den besten Grüßen

Ihr *Franz Spichtinger*

**Gehen Sie  
zur Wahl**

17. März 2002



**Kirchebewegungen  
Weltgestalten**

[www.PGR-WAHL.de](http://www.PGR-WAHL.de)



**Die Kirche ist so**  
*einladend*  
*begeisternd*  
*überzeugend*  
*politisch*  
*sozial*  
*geschwisterlich*  
*großherzig*  
*liebepoll*  
*bewegend*  
**wie Sie!**

Die Kirche bewegt sich und Welt wird gestaltet wenn Frauen und Männer, Junge und Alte

sagen, was gesagt werden muss  
tun, was getan werden muss  
hoffen, was gehofft werden muss

Deshalb brauchen wir Sie  
als Kandidatin, als Kandidat

**für die Wahl  
des Pfarrgemeinderates  
am 17. März 2002**

Männer und Frauen,  
Junge und Alte  
sind gefragt,  
die in unserer Pfarrgemeinde  
mitdenken  
und mitentscheiden

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates haben für die nächsten vier Jahre ein Mandat der gesamten Gemeinde. In allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, wirken sie beratend, koordinierend oder beschließend mit.

Der Pfarrgemeinderat verdeutlicht in der Vielfalt des Zeugnisses die Einheit der Sendung der Kirche Jesu.

Im Pfarrgemeinderat ist der Gedanke vom gemeinsamen Priestertum (II. Vatikanisches Konzil) umgesetzt.

Gemeinsames Priestertum bedeutet: Im Volk Gottes gibt es kein oben und unten, kein wichtig oder unwichtig, kein bedeutend oder unbedeutend. Alle sind von Christus unmittelbar berufen und gesandt. Seelsorge ist nicht mehr allein die Betreuung oder Belehrung durch Priester, sondern ein Prozess, bei dem alle gleichwertige Söhne und Töchter Gottes sind und die unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen genutzt werden. Diese Berufung enthält aber auch den Anspruch: Jede und jeder ist verantwortlich.

*„Unter allen waltet eine wahre Gleichheit in der allen Gläubigen gemeinsamen Würde und Tätigkeit im Einsatz für das Reich Gottes. So geben alle in der Verschiedenheit Zeugnis von der wunderbaren Einheit im Leibe Christi“*

*(II. Vatikanisches Konzil, Lumen Gentium 32, vgl. 1 Kor 12,11).*

**17. März 2002**



## **Wenn Sie im Pfarrgemeinderat das Gemeindeleben aktiv mitgestalten wollen, wird von Ihnen erwartet, dass Sie**

- ✓ vier Jahre die Arbeit der Pfarrgemeinde mitplanen und mittragen
- ✓ die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse vor Ort mitgestalten
- ✓ gerne mit anderen Menschen zusammenarbeiten
- ✓ offen sind für Ideen und Meinungen anderer
- ✓ kreativ nach neuen Wegen suchen
- ✓ bereit sind zur Übernahme konkreter Aufgaben

## **Geboten wird Ihnen**

- ✓ verantwortliche Mitgestaltung der Pfarrgemeinde und der gesellschaftlichen Verhältnisse vor Ort
- ✓ die Teilnahme an demokratischen Entscheidungsprozessen
- ✓ die Möglichkeit, Glaube konkret werden zu lassen
- ✓ die Begegnung mit anderen Menschen
- ✓ Raum zur Entfaltung Ihrer Fähigkeiten und zum Sammeln neuer Erfahrungen

## Warum sich wählen lassen?

- ✓ weil Sie besondere Fähigkeiten haben
- ✓ weil Sie neue Erfahrungen sammeln und neue Menschen kennen lernen wollen
- ✓ weil Sie die Frohe Botschaft Jesu spürbar und erlebbar machen wollen
- ✓ weil Sie über die Ziele der Pastoral mitentscheiden wollen
- ✓ weil Sie ein verantwortungsvolles Ehrenamt ausüben wollen
- ✓ weil Sie Kirche bewegen und Welt gestalten wollen

## Stellen Sie sich zur Wahl des Pfarrgemeinderates am 17. März 2002 \*

Kontaktadresse Ihrer Pfarrei:

Wir informieren Sie gerne über konkrete Erwartungen, zeitliche Beanspruchung etc.

## Stellen Sie sich zur Wahl!

\* In vielen Pfarreien besteht die Möglichkeit bereits am Samstag, 16. März 2002, nach dem Vorabendgottesdienst zu wählen. Nutzen Sie diese!

# Stellen **Sie** sich zur Wahl

17. März 2002



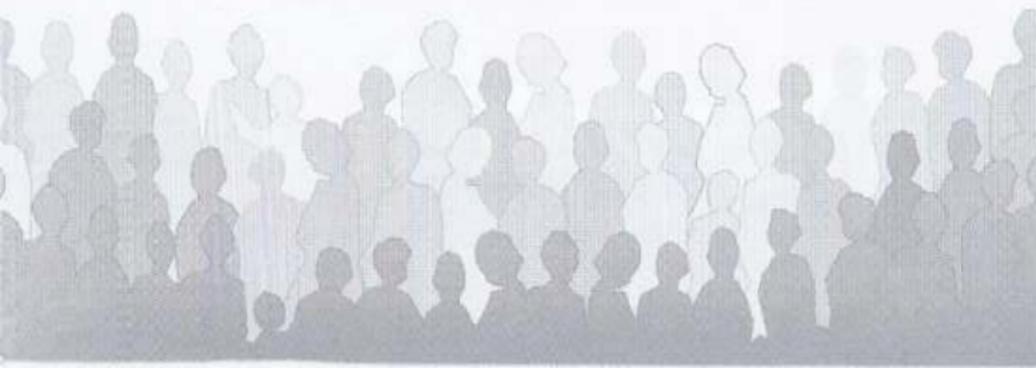
**Kirchebewegen**  
**Weltgestalten**

[www.PGR-WAHL.de](http://www.PGR-WAHL.de)

Am 17. März 2002 finden die Wahlen zum Pfarrgemeinderat statt. Unter dem Leitwort „Kirche bewegen – Welt gestalten“ haben sich Kandidatinnen und Kandidaten bereit erklärt, sich zur Wahl zu stellen.

### **Mit Ihrer Stimmabgabe**

- ✓ bekunden Sie Ihr Interesse an einer lebendigen Gemeinde
- ✓ zeigen Sie, dass Ihnen Mitverantwortung in der Kirche ein Anliegen ist
- ✓ unterstützen Sie, dass die Anliegen der Pfarrgemeinde und aus christlichen Wertvorstellungen sich ergebende Ideen und Projekte in Gesellschaft und Politik eingebracht werden
- ✓ stärken Sie den Kandidaten und Kandidatinnen den Rücken
- ✓ legitimieren Sie das Handeln des künftigen Pfarrgemeinderates
- ✓ honorieren Sie das Engagement der Kandidatinnen und Kandidaten



**Mit Ihrer Stimmabgabe bringen Sie  
Bewegung in Kirche und Welt**

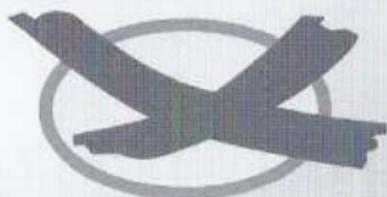
**Gehen Sie zur Wahl  
des Pfarrgemeinderates  
am 17. März 2002**

Die Arbeit des Pfarrgemeinderates kann erst dann wirklich Frucht bringen, wenn sie in der Gemeinde einen entsprechenden Rückhalt findet.

Und dieser Rückhalt lässt sich daran messen, welches Interesse die Gemeindemitglieder der Wahl des neuen Pfarrgemeinderates entgegenbringen.

Wenn Sie Ihren Kandidatinnen und Kandidaten bei der Wahl Ihr Vertrauen aussprechen, zeigen Sie, dass Ihnen das Geschick der Pfarrgemeinde am Herzen liegt. Sie beauftragen damit die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, für die nächsten vier Jahre Kirche vor Ort zu bewegen und Welt zu gestalten.

**17. März 2002**



## **Mit Ihrer Stimmabgabe sagen Sie Ja zur gemeinsamen Verantwortung:**

Im Pfarrgemeinderat ist der Gedanke vom gemeinsamen Priestertum (II. Vatikanisches Konzil) umgesetzt.

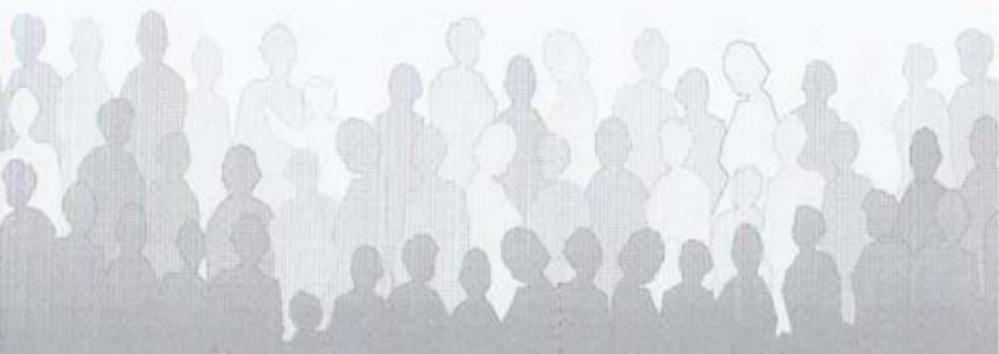
Gemeinsames Priestertum bedeutet: Im Volk Gottes gibt es kein oben und unten, kein wichtig oder unwichtig, kein bedeutend oder unbedeutend. Alle sind von Christus unmittelbar berufen und gesandt.

Seelsorge ist nicht mehr allein die Betreuung oder Belehrung durch Priester, sondern ein Prozess, bei dem alle gleichwertige Söhne und Töchter Gottes sind und die unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen genutzt werden.

Die gemeinsame Berufung enthält aber auch den Anspruch: Jede und jeder ist verantwortlich.

*„Unter allen waltet eine wahre Gleichheit in der allen Gläubigen gemeinsamen Würde und Tätigkeit im Einsatz für das Reich Gottes. So geben alle in der Verschiedenheit Zeugnis von der wunderbaren Einheit im Leibe Christi“*

*(II. Vatikanisches Konzil, Lumen Gentium 32, vgl. 1 Kor 12,11).*



## **Mit Ihrer Stimmabgabe stärken Sie den Pfarrgemeinderat als Beratungs- und Entscheidungsgremium**

- ✓ In allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, wirken die Mitglieder des Pfarrgemeinderates beratend, koordinierend oder beschließend mit.
- ✓ Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates haben ein Mandat der gesamten Gemeinde; sie sind nicht Vertreterinnen und Vertreter einzelner Interessensgruppen.
- ✓ Der Pfarrgemeinderat verdeutlicht in der Vielfalt der Zeugnisse die Einheit der Sendung der Kirche Jesu.
- ✓ Der Pfarrgemeinderat trägt einen entscheidenden Teil dazu bei, das Gesicht der Pfarrei vor Ort zu prägen.
- ✓ Der Pfarrgemeinderat beobachtet gesellschaftliche und politische Probleme, erarbeitet dazu Vorschläge und beschließt Maßnahmen. Er setzt sich für die Armen und Benachteiligten ein, fördert die Arbeit im caritativen und sozialen Bereich und richtet für einzelne Aufgaben Sachausschüsse ein, in denen Mitglieder aus der gesamten Pfarrgemeinde mitarbeiten können.

**Mit Ihrer Stimmabgabe zeigen Sie:  
Mitverantwortung in der Kirche  
ist möglich**

Legitimieren Sie die Kandidatinnen und  
Kandidaten

**Gehen Sie zur Wahl  
des Pfarrgemeinderates  
am 17. März 2002\***

Fragen Sie in Ihrem Pfarrbüro nach  
Briefwahlunterlagen



\* In vielen Pfarreien besteht die Möglichkeit bereits am  
Samstag, 16. März 2002, nach dem Vorabendgottes-  
dienst zu wählen. Nutzen Sie diese!

**Pfarrgemeinderatswahl am 17.03.2002**

**Pfarrgemeinde Hunderdorf**

**Ergebniss der Pfarrgemeinderatswahl vom 17.03.2002**

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Stimmen</b>
Zollner	Josef	407
Neumeier	Ingrid	352
Klein	Lothar	347
Biendl	Gisela	302
Schindler	Renate	301
Fries	Bernadette	260
Holzapfel	Josefine	251
Breu	Josef	250
Fellinger	Ludwig	238
Schneider	Margit	237
Drexler	Barbara	234
Weinzierl	Angelika	217
Kronfeldner	Christa	209
Wirth	Franz	201
Knott	Alois	198
Kunze	Michaela	169
Obermeier	Sebastian	162
Proksch	Andreas	142